



Metallnachrichten mit neuen Tabellen gibt's ab 13. April!

# metallnachrichten

Nr. 9 – 10. April 2000

Metallindustrie Baden-Württemberg

## Tarifergebnis: Tariff Kommission stimmt zu **Mehr Beschäftigung und Einkommen für Jung und Alt**

### 12-monatige Übernahme für Azubis schon ab 1. Januar 2001 – Azubivergütungen steigen wie Lohn- und Gehaltserhöhungen

In der Sitzung der Großen Tariffkommission der Metallindustrie für Baden-Württemberg diskutierten 208 Tariffkommissionsmitglieder aus dem ganzen Land das Verhandlungsergebnis vom 5. April.

In der sehr breiten Diskussion, an der sich insgesamt 18 Tariffkommissionsmitglieder beteiligten, wurde noch einmal der Ablauf der Tarifrunde und die konkreten Ergebnisse kritisch beleuchtet. Gleichzeitig wurde aber auch die Verhandlungskommission unter der Leitung des Bezirksleiters Berthold Huber ausdrücklich dafür gelobt, dass es ihr gelungen sei, bei der Umsetzung des NRW-Pilotabschlusses baden-württembergische »Duftnoten« zu setzen.

Insbesondere die Tariffkommissionsmitglieder der Auszubildenden zeigten sich überaus zufrieden mit dem Ergebnis. Die baden-württembergische IG Metall hätte mit dem erreichten Ziel der Übernahme der Auszubildenden ab 1. Januar 2001 für

mindestens zwölf Monate und der Erhöhung der Auszubildendenvergütungen um 2,1 % im Jahre 2001 bewiesen, dass die Azubis ein zentraler Bestandteil der Tariffpolitik sind und nicht nur eine Nebenrolle spielen.

Als einen wichtigen Schritt bezeichneten verschiedene Teilnehmer die Vereinbarung, dass in den nächsten 24 Monaten über den gesamten Bereich einer zukünftigen Arbeitszeitausgestaltung Verhandlungen geführt werden. Gerade die zur Zeit noch nicht geregelten Fragen wie Arbeitszeitkonten, Langzeitkonten, Erfassung und Dokumentation von Arbeitszeit bekämen in den Betrieben, insbesondere auch im Angestelltenbereich eine immer größere Bedeutung. Positiv gewürdigt wurde auch die Vereinbarung, dass bis zum 30. Juni 2000 Verhandlungen über einen Tarifvertrag



**Übernahme 12 Monate:  
Zukunft für die Jugend**

zur Umwandlung von Vermögenswirksamen Leistungen und Sonderzahlungen zur zusätzlichen Altersversorgung beginnen sollen.

Kritik wurde noch einmal am Verlauf der Tarifverhandlungen geäußert und es wurde eine bessere Koordinierung zukünftiger Tarifrunden eingefordert.

Nach der Sommerpause will auf Vorschlag von Bezirksleiter Berthold Huber die Tariffkommission in eine zweitägige Klausur gehen, bei der unter anderem darüber diskutiert werden soll, welche Bedeutung die immer weiter auseinander driftende ökonomische

Situation der Unternehmen für den Flächentarifvertrag hat und welcher Tariffpolitik sich die IG Metall stellen muss, wenn Globalisierung und Konkurrenzdruck in einem europaweiten Wettbewerb zunimmt. Huber warb dafür, dass die IG Metall auch in diesen Fragen ihre Kompetenz verdeutliche um zu zeigen, dass Tariffpolitik eben mehr sei als reine Lohn- und Gehaltsrunden.

*Die Eckpunkte des Tarifergebnisses im Einzelnen und Stimmen aus der Tariffkommission stehen auf Seite 2.*

# Stimmen aus der Tarifkommission

**Uwe Hück, Stuttgart:**  
»Porsche wird hier nicht zustimmen. Die wirtschaftliche Situation bei uns ist ganz hervorragend und aus diesem Grund können wir nicht Ja sagen. Die Porsche-Leute wissen aber auch, dass die Situation insgesamt eine andere ist.«

**Claus Schreijäck, Singen:**  
»Der materielle Teil wird von uns akzeptiert. Bei uns in der Region ist die wirtschaftliche Situation nicht

mit der Automobilindustrie vergleichbar.«

**Uschi Genswürger, Ludwigsburg:** »Wir sind mit dem Ergebnis insgesamt zufrieden. Nur die 2,1 Prozent, da haben unsere Kolleginnen und Kollegen erwartet, dass noch nachgelegt wird. Ein wichtiges Ergebnis ist für mich, dass wir den Wildwuchs in der Arbeitszeitfrage anpacken. Unsere alten Regelungen haben inzwischen zu viele Löcher.«



## »Wir von der Jugend sind zufrieden«

**Stimmen aus der IG Metall-Jugend:**

**Michael Faisst, Offenburg:** »Bei aller Kritik sind wir von der Jugend mit der Übernahme und der Erhöhung der Ausbildungsvergütungen sehr zufrieden.«

**Achim Dietrich, Friedrichshafen:**

»Das Vorziehen der Übernahme betrifft einen ganzen Jahrgang von jungen Leuten. Den Abschluss muss man nicht schön reden, der ist schön!«

# Mehr Beschäftigung und mehr Einkommen, mind. 12 Monate Übernahme der Auszubildenden Tarifergebnis: Die Eckpunkte

**1 Einkommenserhöhungen:**  
• Ab 1. März 2000 werden die Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen um 3 Prozent erhöht. März und April werden durch eine Pauschale von insgesamt 330 Mark abgegolten.

Ab dem 1. Mai 2001 gibt es weitere 2,1 Prozent. Der Tarifvertrag läuft bis zum 28. Februar 2002.

Auszubildende in Baden-Württemberg erhalten durch die Anbindung der Ausbildungsvergütung auch 2001 eine Erhöhung wie bei Löhnen/Gehältern.

**2 Regelungen zur Lebensarbeitszeitverkürzung:**  
Die Bestimmungen zur Altersteilzeit werden bis zum 30. April 2003 verlängert, werden vereinfacht und ans neue Gesetz angepasst. Der Tarifvertrag Beschäftigungsbrücke ist erstmals am 30. April 2003 kündbar. In Baden-Württemberg werden Altersteilzeit und Beschäftigungsbrücke bis zum 30. Mai 2000 vereinfacht und vereinheitlicht.

**3 Beschäftigungssicherungstarifvertrag und Übernahme der Azubis:**  
Der Tarifvertrag wird bis zum 30. April 2003 verlän-

gert. Die Auszubildenden werden in Baden-Württemberg ab 1. Januar 2001 für mindestens 12 Monate übernommen (

**4 Vermögenswirksame Leistungen/Umwandlung zur Altersvorsorge:**

Der Tarifvertrag zu VL wird ab 1. Januar 2000 für weitere 5 Jahre in Kraft gesetzt. Die Tarifvertragsparteien vereinbaren, bis zum 30.06.2000 Verhandlungen über einen Tarifvertrag zur Durchführung der Umwandlung von Entgeltbestandteilen (vermögenswirksamen Leistungen, Sonderzahlung) zu beginnen.

**5 Manteltarifvertrag:**  
Die Bestimmungen zur Arbeitszeit in den Manteltarifverträgen (§ 7) und den Manteltarifverträgen Auszubildende (§ 5) sind erstmals kündbar zum 30. April 2003.

Die Tarifvertragsparteien verhandeln innerhalb der nächsten 24 Monate über folgende Themen:  
individuelle Differenzierung der Arbeitszeit (Quote)  
| Teilzeitarbeit  
| Ungleichmäßige Verteilung Arbeitszeitkonten  
| Individuelle Zeitgestaltung und Gleitzeit (Langzeitkonten)  
| Erfassung und Dokumentation von Arbeitszeit.